

DES ORTES KERN.

Von der Wiederentdeckung unserer Mitte.



**FREILAND
MUSEUM
OBERPFALZ**

MORSBACHVERLAG

Beratzhausen - wie Kunst einen Ort prägt.

Beratzhausen ist seit Beginn der 1990er Jahre in seinem Ortskern vom Europa-Skulpturenpark geprägt. Was wie ein strategisch geplantes Kunstprojekt wirkt, ist das schrittweise Ergebnis von Initiativen für die Völkerverständigung. Mit Hilfe der Kunst wollen die Initiatoren menschliche Begegnungen ermöglichen, welche die Grundlage für ein gelebtes gemeinsames Europa sind.

In einem gemeinsamen Artikel haben unser Gründungsvorsitzender und Initiator Josef Bezold und ich einmal von einem „Märchen“ gesprochen, das sich seit dieser Zeit in Beratzhausen ereignet, weil wir die Entwicklung manchmal selbst nicht glauben konnten. Es begann mit einfachen menschlichen Begegnungen bei Hilfskonvois nach Rumänien. Engagierte Bürgerinnen und Bür-



Abb. 1: Die „Brücke zur Seligkeit“ von Prof. Mihai Buculei entstand bereits 1992
Foto: Marco Fuchs

Abb. 2: Der „Schrein der blauen Lilie“ von Ludwig Bäuml ist eine Referenz an die Natur des Labertals
Foto: Marco Fuchs

ger waren nach dem Fall des Eisernen Vorhangs von den Bildern rumänischer Waisenheime so bewegt, dass sie Hilfskonvois organisierten, um humanitäre Hilfe zu leisten.

„Es folgten mehrere Hilfskonvois dieser Gruppe, die sich in den Folgejahren zur ‚Rumänienhilfe Beratzhausen‘ vereinte. Während des ersten Konvois entstand die Idee, zunächst rumänischen Künstlern in Westeuropa eine Möglichkeit zu schaffen, sich zu präsentieren. Ziel war es, die Kunst als vereinendes Mittel zwischen Völkern zu nutzen. Bereits im Folgejahr veranstaltete die Organisation eine Deutsch-Rumänische Kulturwoche mit insgesamt 70 Kunstschaffenden, die alle privat bei Familien in der Marktgemeinde untergebracht wurden. 1992, ein Jahr nach der Kulturwoche, organisierte man ein Bildhauer-Symposium mit sechs rumänischen Künstlern in Beratzhausen, die in ihrer Heimat, einer davon auch in den Vereinigten Staaten, bereits Berühmtheit erlangt hatten. Botschafter der Künstler und Ehrengast war der spätere Außenminister von Rumänien, Andrei Plesu. Als Arbeitsstätte für die Künstler wurde eine Scheune, die ebenfalls im Ortsteil Essenbügl liegt, saniert und ausgebaut. Es galt während der acht Wochen des Symposiums, Akzeptanz in der Bevölkerung für die Arbeit der Künstler zu schaffen und gleichzeitig die Kulturen durch ebendiese Kunst zusammenwachsen zu lassen.“ So beschreibt es Marco Fuchs in einem Abschnitt des Wikipedia-Eintrags „Europa-Skulpturenpark“, mit dem er auf die Entwicklung des Europa-Skulpturenpark hinführt. Mit kurzen Texten und Bildern kann man die bisher dreißigjährige Geschichte nachvollziehen.

Zusammen mit der Internetseite www.kult-beratzhausen.de wird in dem genannten Wikipedia-Eintrag eine wunderbare Kulturinitiative einer kleinen Oberpfälzer Gemeinde dokumentiert. Für ihr kulturelles Engagement hat die Marktgemeinde



Beratzhausen aber viel mehr zurückerhalten: eine wertvolle Belebung des Ortszentrums und nach und nach auch eine Bereicherung der Zentren in den umliegenden Dörfern. Gerade die internationalen Künstlerinnen und Künstler, welche an den Symposien, die alle drei Jahre stattfinden, teilnehmen, arbeiten mit sehr viel Gespür in der „Perle des Labertals“ wie der Ort in Anspielung auf seine touristische Geschichte gerne genannt wird. Gerade



von Beratzhausen. So entstanden in der Regel auch in der Nähe der Dorfkirchen moderne zeitgenössische Kunstwerke internationaler Künstlerinnen und Künstler.

Der „Eisbrecher“ für moderne Kunst im Dorf war die Dreifaltigkeitssäule von Franz Pröbster Kunzel aus Freystadt im Dorf Schrotzhofen. Die Organisatoren des Kuratoriums und der Künstler besuchten in Abstimmung mit dem Pfarrer an einem Mittwochabend den Gottesdienst in der Dorfkirche. Anschließend stellte der Künstler seine Idee der Dreifaltigkeitssäule den Kirchgängern vor: Drei Edeldahlsäulen zwischen denen 24 Feldsteine angebracht werden. Jeder Stein steht für eine Familie. Der Glaube hält die Dorfgemeinschaft zusammen. Diese Idee überzeugte und im Rahmen eines Bildhauersymposiums wurde das Werk geschaffen. Großen Wert legten die Organisatoren dabei auf die Vermittlung von moderner Kunst und deren Wirkung auf die Gemeinschaft. Ebenso ist den Organisatoren wichtig, die Kunstschaffenden zu einem Thema einzuladen, ihnen aber keine Vorgaben zur Gestaltung der Werke zu machen. Kunst braucht Räume zur Entfaltung! Der Europaskulpturenpark

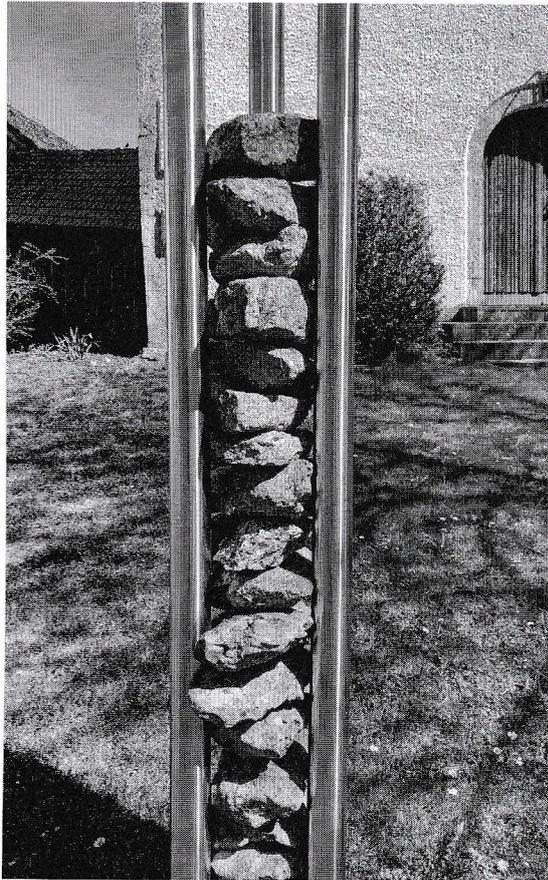
Abb. 3: Die „Eisenblumen“ von Gergely Zoltan empfangen die Besucher am Ortseingang und verweisen auf die Küchenschellen an den Jurahängen
Foto: Marco Fuchs

die Naturlandschaft des Labertals mit seinen Jurafelsen, Trockenrasen, Wacholdersträuchern, den vielen idyllischen Plätzen um eine Reihe von Mühlen inspirierte zahlreiche Kunstschaffende. Nach und nach wuchs der Skulpturenpark im Ortszentrum entlang der Laber zu Themen wie „Kunst und Natur“, „Kunst in der Natur“ oder „Naturlandschaft – Werklandschaft“. Angeregt durch die Künstler verlegte man die Schaffung von Skulpturen auch in die umliegenden Dörfer auf dem Gemeindegebiet

Abb. 4: Der Skulpturenpark entlang der Schwarzen Laber ist ein beliebter Weg zum Wandern im Ortszentrum
Foto: Marco Fuchs



Abb. 5: Die „Dreifaltigkeitssäule“
von Franz Pröbster
Kunzel war das
erste moderne
Kunstwerk in einem
Dorfzentrum
Foto: Marco Fuchs



ist heute auf das gesamte Gemeindegebiet verteilt und umfasst inzwischen 45 Skulpturen im öffentlichen Raum. Sämtliche Werke sind im Eigentum des Kuratoriums Europäische Kulturarbeit und des Marktes Beratzhausen, in dessen Auftrag das Kuratorium tätig ist. Nach intensiven Bemühungen gelang es, ein Autobahnschild mit dem Hinweis auf den „Europa-Skulpturenpark Beratzhausen“ auf der A 3 aufzustellen. Das Schild wurde von Alexandru Pasat, einen Bildhauer aus Cluj, gestaltet. Sämtliche Kunstwerke sind über einen Kunstwan-

derweg erreichbar. In immer wieder neuen Auflagen erleichtert die vom Kuratorium herausgegebene Kunstwanderkarte das Auffinden der Werke und gibt kurze Beschreibungen zur Inspiration. Die Karte erhält man im Rathaus. Man kann sie aber auch über die Internetseite herunterladen.

Darüber hinaus entstand durch mehrere Malersymposien auch eine umfangreiche Sammlung der Malerei, die sich im Zehentstadel befindet. Diese Werke wurden bereits bei zehn Ausstellungen in verschiedenen europäischen Ländern präsentiert. Beratzhausen ging mit seiner Kunst hinaus nach Europa, um die Idee der Völkerverständigung weiter zu tragen.

Eine weitere Belebung des Ortszentrums geschah durch eine spontane Idee: Künstler waren bereit, im Sommer als Dozenten für eine internationale Sommerakademie tätig zu werden. Seit 1993 gibt es in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule des Landkreises diese Akademie, die regelmäßig mit einer Vernissage und einem Künstlerfest endet. Einheimische und Gäste aus nah und fern nutzen in der Regel eine Woche, um sich in Malerei, Holz- und Steinbildhauerei, Fotografie weiterzubilden oder ganz einfach zu entspannen. In den vergangenen Jahren kamen auch sehr kreative Kinderkurse hinzu.

Auch die Ortsentwicklung von Beratzhausen wurde durch das kulturelle Engagement des Kuratoriums mitgeprägt. Diente ein alter Stadel am Eisenbügl als Atelier für das Bildhauersymposium im Jahr 1992, wurde im Anschluss daran, dieser mit Mitteln der Städtebauförderung als Veranstaltungsräum ausgebaut. Er dient heute als Ausgangspunkt für verschiedene Vereinsfeste wie dem jährlichen Fest des Trachtenvereins, der italienischen Nacht oder anderen kreativen Ideen. Der Zehentstadel im Ortszentrum, der bereits 1987 saniert worden war, dient dem Kuratorium als Ort für zahlreiche Aus-



stellungen, Konzerte, Schubertiaden, Diskussionsforen. Auch die anderen Vereine nutzen dieses über 400-jährige historische Gebäude und füllen es mit regem Vereinsleben. Das europäische Engagement des Kuratoriums ermutigte die Verantwortlichen, statt eines üblichen Bürgerfestes seit dem Jahr 1995 ein Europafest in unregelmäßigen Abständen zu organisieren. Internationale Musikgruppen traten auf und die örtlichen Vereine ließen sich nach und nach inspirieren, auch internationale Gerichte anzubieten. Bisheriger Höhepunkt war das Europafest im Jahr 2016 anlässlich des 1150-jährigen Jubiläums von Beratzhausen. Hinzukam ein eigenes Open Air Theaterstück, das die Geschichte von Beratzhausen

in drei Teilen thematisierte. Unter dem Titel „Aufbruch“ wurden unter der Regie von Bernhard Hübl die Stauferzeit mit der Persönlichkeit der Argula von Grumbach, die Aufnahme von Flüchtlingen in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg und die internationalen Bildhauersymposien eindrucksvoll in Szene gesetzt. So haben die internationalen kulturellen Aktivitäten auch ihren Platz in der Geschichte der Europagemeinde gefunden.

In der jüngeren Geschichte hat das Kuratorium nicht nur internationale Künstlerinnen und Künstler zu Symposien eingeladen, sondern auch Künstlerinnen und Künstler mit Behinderungen aus dem Bereich der Outsiderkunst. Dadurch entwickelt

Abb. 6: Das Autobahnschild „Europa-Skulpturenpark Beratzhausen“ steht nicht nur an der A 3, sondern weist auch in kleiner Form auf die Attraktion im Ortszentrum hin

Foto: Marco Fuchs

„At
Bil
posium
später
der Städte
rung zum
tungsraum
ein im Or
a
Foto: Mar

sich das kulturelle Engagement enorm weiter und stößt in neue Dimensionen vor. Immer wieder geht es dem Kuratorium um kulturelle und menschliche Vielfalt. Waren die Veranstaltungen zunächst an verschiedenen Plätzen im Ortszentrum, finden diese seit dem Jahr 2019 neben dem Zehentstadel auch auf dem Bernhof in Schwarzenhonthausen statt. Diesen ehemaligen Bauernhof im Dorfzentrum stellt die Familie Höllriegel regelmäßig für kulturelle Ereignisse zur Verfügung und die Dorfgemeinschaft zeigt großes Interesse an dieser neuen Belebung.

Das Kuratorium Europäische Kulturarbeit e.V. Beratzhausen ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Mitglieder ehrenamtlich arbeiten. Statt eines Mitgliedsbeitrages bittet die Vorstandschaft um eine aktive Unterstützung in welcher Form auch immer. Finanziert werden die Projekte durch Fördergeber

wie das Bayerische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, dem Bezirk Oberpfalz, dem Landkreis Regensburg, Sponsoren, Spender sowie eine Anschubfinanzierung durch den Markt Beratzhausen, die in der Regel für die Förderanträge erforderlich ist. Das wichtigste Gut der Organisatoren ist jedoch ihre Heimatliebe und ihre Begeisterung für ein gemeinsames Europa. Sie sind der festen Überzeugung, dass die Verwirklichung des europäischen Gedankens in jeder noch so kleinen Gemeinde einen Ausgangspunkt hat.

¹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Europa-Skulpturenpark> [25.01.2023]

Abb. 7: Das „Atelier“ beim Bildhauersymposium 1992 wurde später im Rahmen der Städtebauförderung zum Veranstaltungsraum für Verein im Ortszentrum ausgebaut
Foto: Marco Fuchs

